



Ein informativer Vormittag

Bereits am 7. September war der Europäische Tag der jüdischen Kultur. Wir hatten zwar ein Wochenrätsel zu dem Thema, aber keinen jüdischen Bürger für einen Informationsaustausch.

Nun hatte die ehemalige Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Fulda, Frau Linde Weiland, Zeit für uns. Sie wurde in Hamburg- Neuengamme im ehemaligen Konzentrationslager geboren, nachdem dies von den Alliierten befreit wurde. Studiert hat sie in Köln, zog später mit Mann und Kindern nach Fulda. In vielen Führungen, Vorträgen und Volkshochschulkursen vermittelte sie ihr Wissen über das Judentum – nun auch bei uns.

In einer großen Tasche brachte sie viele zu jüdischem Leben gehörende Gegenstände mit: eine Menora, den siebenarmigen Leuchter, der für das Licht Gottes und die Schöpfung der Welt in sieben Tagen steht und eine Chanukkia, den neunarmigen Leuchter, der ausschließlich beim Lichterfest Chanukka verwendet wird und an das damit verbundene Öl-Wunder erinnert.



Kippa (traditionelle Kopfbedeckung für Männer), Mesusa (an Türrahmen angebrachte Pergamentrolle mit Tora-Versen), Schofar (Widderhorn, das zu rituellen Zwecken verwendet wird) und koschere Lebensweise sowie Vorbereitung und Ablauf des Sabbats wurden anschaulich erklärt. Jüdische Feste wurden erläutert und Frau Weiland trug mit schöner Stimme teilweise jiddische Lieder vor, deren Text auch für uns gut zu verstehen waren.



Dieser Vormittag war so informativ, weckte bei allen das Interesse an mehr Wissen über jüdische Kultur und Bräuche. Wir hoffen, dass wir noch einmal Gelegenheit haben werden, Frau Weiland einzuladen.